

Erzählt täglich außer Montags, Sonntags- und Feiertags-Blatt... Preis für Berlin...

Inserions-Gebühr beträgt für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum 40 Wfg. für Berlin- und Veranlagungs-Anzeigen 20 Wfg.

Verantwortl. Aufsicht: Amt VI, Nr. 4106.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Benth-Strasse 2.

Donnerstag, den 20. August 1891.

Expedition: Benth-Strasse 3.

Die „waterlandslose“ Sozialdemokratie.

Aus dem Kreise unserer Genossen geht uns folgende Anwendung zu, die wir hiermit gern zur Kenntniss weiterer Parteikreise bringen:

Die herrschenden Klassen, so schreibt man uns, und die Sozialdemokratie mit geistigen Waffen zu bekämpfen, haben gegen dieselbe von jeher, wo die Gewaltmittel versagten, sich der Verleumdung und Entstellung bedient, um die Sozialdemokratie verächtlich und verhasst zu machen...

auf uns und haben ihn wie diese zu Ehren gebracht. Der Vorwurf der „Waterlandslosigkeit“, wenn es einer ist, trifft uns am wenigsten; gerade die Arbeiter hängen an ihrem Vaterland...

könnten diese Frage noch erweitern: Wie verhält sich das Volk, das übrigens von Tag zu Tag mehr und mehr identisch mit der Sozialdemokratie wird, in diesem Falle?

Wie aber, wenn es sich um die Abwehr eines Angriffskrieges handelt? Nun, wenn unser Haus brennt, dann löschen wir doch mit? Da wir aber vollständig im Unklaren gehalten werden und nichts mitzureden haben...

Fenilleton.

[27

Kapitän Lobe.

Von John Law.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Regina Bernstein.

Aber was war er? Was konnte er allein thun? Dieser Wunsch nicht eine Lust des Geistes? An einem Sonntag Nachmittag verließ er die Baracken...

Die Sonne leuchtete auf das weiche Gras und die rothen Geranien herab, und die Luft war von dem Duft der Heliotropen erfüllt. Die Blumenbeete entlang flatterten Schmetterlinge...

Ich muß hinunter gehen und meiner Mutter Grab besuchen, sprach er zu sich selbst, dann werde ich mich schon fähig fühlen, aufzubrechen.

Er erinnerte sich, wie sie eines Abends, nachdem er geerbtigt, die Hand ihm auf den Kopf gelegt und gesprochen hatte: „Bedenke jetzt, mein Sohn, daß Du nichts allein zu thun vermagst, daß Du nichts bist als ein gefegnetes Ackerfeld.“

„Vielleicht bin ich,“ dachte er, „wirklich bei meiner Arbeit auf falschem Wege, und ein Anderer versteht es besser, mit den Leuten fertig zu werden.“

Er ging weiter in die Hopfengärten hinein. Alles war dort ruhig. Der Schatten des Hopfen lag auf der aufgeworfenen Erde und durch die überhängenden Blätter hindurch konnte er über weit sich hinziehende Kornfelder blicken.

Er schloß ein, die Hände unter dem Hals und die Heilsarmee-Mütze zu seinen Füßen. Die Falten auf seiner Stirn glätteten sich nach und nach, und ein Ausdruck des Friedens kam in sein Antlitz...

Wo Du hingehst, will auch ich gehen, und wo Du wohnst, will ich wohnen; Dein Volk soll das Meine und Dein Gott der Meine sein. Wo Du stirbst, will auch ich sterben und begraben sein.

Meine sein. Wo Du stirbst, will auch ich sterben und begraben sein.

Gegen das Kornfeld zu sah er eine Gestalt einher kommen, die er kannte, groß und schlank, mit goldenem Haar, das ihr Gesicht wie mit einem Heiligenschein zu umgeben schien. Sie trug etwas in ihren Armen — er konnte nicht erkennen, was, doch sie schritt so behutsam an ihn heran, als ob sie sich fürchtete, es fallen zu lassen.

Er war allein, nur eine alte Krähe hatte sich dicht bei ihm auf der Spitze einer Hopfenstange niedergelassen. Die Krähe hatte einen grauen Kopf und starrte ihn an, ein Auge offen, das Andere geschlossen, ähnlich einem alten jynischen Junggesellen, der einer häuslichen Szene beiwohnt.











Wegen Aufreizung gegen Bevölkerungsklassen in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise hatte sich der Maler Emil Reherau vor der vierten Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten...

Der Schlächtermeister Gustav Könnigsfeldt wurde gestern der vierten Strafkammer des Landgerichts I aus der Untersuchungshaft vorgeführt, um sich wegen Betruges zu verantworten...

Die Betrugsanklagen, denen unrechtmäßige Erhebung von Steuern gebühren zu Grunde liegt, mehren sich trotz aller Anstrengungen in auffälliger Weise...

Eine aus 6 Köpfen bestehende Genossenschaft jugendlicher "Abhänger", welche durch Berlin zogen und eine ganze Anzahl Diebstähle verübt haben, stand gestern vor der II. Strafkammer...

großem Beifall über die Kardinalforderungen des Arbeiterstandes. An der Diskussion beteiligte sich Kollege Sassenbach, welcher u. a. auf das abweisende Verhalten der Behörde gegenüber der Mitgliedschaft der Frauen bei den Zentralverbänden einging...

Die öffentliche Versammlung der Steinmetzen von Berlin und Umgegend am Sonntag bot zunächst die Abrechnung über den Streik in Oppach und jenen bei der heiligen Sebaftiankirche, wonach sich die Gesamteinnahme auf 878,33 M. stellte...

In der öffentlichen Versammlung aller in Buchbindereien, Album-, Karton-, Glacee-Karton-, Papier-, Luxuspapier-, sowie Pappfabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, welche am 17. August stattfand, gab zunächst Heisfelder (Kartonarbeiter) die Abrechnung der Liquidationskommission der Kartonnarbeiter...

Die heutige Versammlung aller in den verwandten Branchen der Papierindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen erklart: In Erwägung, daß durch die heutige planlose Produktionsweise und die stetig fortschreitenden Verbesserungen der Technik...

selbst aber große Kartelle, die sich schon über ganz Deutschland erstrecken, geschaffen hat, - verpflichten sich die Anwesenden, an der Zentralisation unentwegt festzuhalten...

In diese Kommission wurden die Herren Siegrist, Krüger, Drews, Schlegel und Fräulein Fein gewählt. Kollege Schwarzburger erklärte sein Amt als Vertrauensmann der Kartonnarbeiter und Arbeiterinnen für nummehr erloschen...

Die Schneider und Schneiderinnen hielten am 17. d. M. eine stark besuchte Versammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Genosse Rohrlack einen kurzen Bericht über die bisher gepflogenen Verhandlungen des Wiener Schneidertages...

In der Diskussion sprachen mehrere Redner im Sinne des Referenten. Hr. Dmoch forderte die anwesenden Arbeiterinnen auf, alle Kolleginnen zur Organisation heranzuziehen...

Die heutige Versammlung der Schneider und Schneiderinnen erklart die Innung für ein überlebtes Institut und als nicht mehr im Stande, den heutigen Anforderungen Rechnung zu tragen...

Die öffentliche Versammlung der Schlächtergesellen Berlins, welche am Sonntag abgehalten wurde, hörte in erster Linie einen Vortrag des Dr. Lütgenau über "Gewerbliche Schiedsgerichte"...

Die öffentliche Versammlung der Vereinigung der Drechsler Deutschlands am 17. August hielt Genosse Köppler einen Vortrag über die Teilarbeit und ihre Wirkungen auf die Arbeiter...

Verfassungen.

Der Allgemeine deutsche Sattlerverein (Billale Berlin) hielt am 15. d. Mts. seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. In derselben referierte Schriftführer Genosse Ringdorf unter...

